



Praxis Dr. Schneiderzik

Sprechstunde

Antworten auf brennende Fragen zur Gesundheit

Bronchitis

Die Bronchitis meines Mannes will trotz Behandlung nicht abheilen, seine Lunge ist verschleimt. Was hilft?

Wally H., Bad König

Wahrscheinlich ist aus einer akuten Bronchitis eine chronische geworden, so dass die Bronchien laufend Schleim absondern. Ihr Mann sollte in ärztlicher Behandlung bleiben. Falls er Raucher ist, sollte er das Rauchen einstellen.

Allergie

Meine Bekannte ist gegen chemische Duftstoffe allergisch. Wenn sie mit ihnen in Berührung kommt, läuft ihre Nase, die Augen tränen und es stellt sich Luftnot ein. Welcher Arzt behandelt dies?

Elisabeth K., Meerbusch

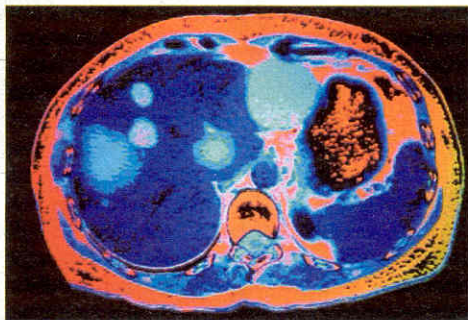
Allergien lassen sich mit speziellen Medikamenten, den Antihistaminika, behandeln. Sie können die Symptome lindern. Spezialisierte Ärzte sind die Allergologen. Mehr Info: Deutscher Allergie- und Asthmabund, ☎ 0 21 61/1 02 07.

Leberzyste

Bei mir wurde eine Leberzyste festgestellt, die sich in einem Jahr um fünf Millimeter vergrößert hat. Der Arzt meint, das sei nicht schlimm, solange sie nicht den Abfluss der Gallenflüssigkeit verschließt. Muss ich mich operieren lassen, wenn die Zyste noch weiter wächst?

Heribert M., München

Es handelt sich offenbar um ein solitäres Cystadenom, eine gutartige, blasenförmige Geschwulst, die meist am Unterrand der Leber entsteht. Da die Zyste sich im



Computer-Tomografie-Aufnahme von Leberzysten (helle Stellen links)

Allgemeinen nur langsam vergrößert und den Gallenabfluss nicht behindert, wird meist von einer Operation abgesehen. Eine lau-

fende Kontrolle ist aber wichtig, damit der Arzt im Ernstfall chirurgisch eingreifen kann.

Schwellungen

Ich leide an Schwellungen im Gesicht. Sie treten immer ganz plötzlich auf. Kürzlich musste ich sogar mit Blaulicht in die Klinik. Dort erwähnten die Ärzte Quincke. Was ist das?

Edda S., Horst

Das Quincke-Ödem ist nach dem Internisten Heinrich Quincke benannt. Die Krankheit kann erblich bedingt sein, dann heißt sie hereditäres Angioödem (HAE). Es kommt bei den Patienten anfallsartig zu starken Schwellungen auf der Haut und den Schleimhäuten. Meist ist das Gesicht betroffen. Häufig gehen die Schwellungen innerhalb von Stunden oder Tagen von selbst zurück. Bildet sich das Ödem jedoch in der Nähe des Kehlkopfes, kann Erstickungsgefahr bestehen. Bei einem Anfall kann der Arzt das moderne Medikament C₁-Enzym spritzen. Vorbeugend

besteht die Möglichkeit einer Hormontherapie. Informationen verschickt die HAE-Vereinigung, Postfach 15 03 22, 60063 Frankfurt.